

BIKERPOST

Mitteilungsblatt Christlicher Motorradfahrer

Herbst/Winter 2023

EMC RALLY



300^{er} VERGLEICHS-TEST



BMW
MOTORRAD

BMW G 310 GS



YAMAHA

R3

Tourenbericht

**SALZKAMMER-
GUT**



Erfahrungsbericht

**HONDA
CB400N**

**FreiZeiten
und
Termine**



Editorial



Liebe Leser der Bikerpost,

eine gute Saison liegt nun fast schon hinter uns. Der Herbst grüßt noch etwas schüchtern, aber er wird kommen. Ich hoffe, du hast in dieser Saison gute Erlebnisse in dich aufsaugen können.

Bei mir war es so. Unsere Balkantour war da irgendwie besonders: Abgelegene Straßen, Autofahrer, die sich über eine Gruppe Motorradfahrer freuten, Menschen, die am Wegesrand winkten, herrliche Landschaften, Länder im Aufschwung (besonders in Rumänien war das zu spüren), Begegnungen mit Menschen und wieder einmal ein Bär in freier Wildbahn. Davon werden die Teilnehmer dieser Tour noch lange zehren.

In diesem Heft findest du unsere Pläne für das Jahr 2024. Ein Höhepunkt wird die EMC

Rally sein. Ein Treffen christlicher Motorradfahrer aus ganz Europa und der CMS darf Gastgeber sein. Gern kannst du uns dabei unter die Arme greifen und dich bei Theresa oder mir melden.

Aber natürlich wollen wir euch auch wieder auf Freizeiten „entführen“. Entführen aus dem Alltag, den Kopf frei bekommen, womöglich nicht körperlich total erholt wieder zu Hause ankommen, aber mit freien Gedanken und vielleicht sogar neuen Ideen und Plänen.

Auf unseren Touren ist Gottes Wort ein ständiger Begleiter. Bei manchen Touren gibt es Bibelarbeiten, Beten, gemeinsames Singen und bei anderen nur morgendliche Andachten und Gebete. Du bist auf unseren Touren ein gern gesehener Teilnehmer, wenn du dich auf unser Profil einlassen kannst.

Wenn dann der Winter kommt, wünschen wir dir einen guten „Winterschlaf“. Schön, wenn du zwischendurch immer mal aufweckst und die Wintermogos auf dem Sauberg in Ehrenfriedersdorf besuchst. Ich hoffe, wir sehen uns!

*Herzliche Grüße und die
linke Hand zum Gruß erhoben,
dein Roberto Jahn*

Unsere Kontaktadressen:

Roberto Jahn (CMS)

Schulweg 1
09496 Marienberg/OT Gebirge
Telefon 01 72 / 6 23 77 26
roberto_jahn@web.de

Theresa Thierfelder (CMS)

Chemnitzer Str. 1 · 09419 Thum
Telefon 01 73 / 8 54 41 53
theresa.thierfelder@gmail.com

Andreas Tschurn (CMT)

Kirchplatz 1 · 06237 Leuna
Telefon 01 57 / 71 71 05 15
andreas.tschurn@ekmd.de

Harald Kober (Brandenburg)

Mittelweg 22 · 16515 Oranienburg
Telefon 0 33 01 / 53 07 47

Bankverbindung (CMS):

Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE08 8705 0000 3627 0130 25
BIC: CHEKDE81XXX
Stichwort: Bikerarbeit

**Gesamtleitung
und Redaktion
dieser Ausgabe:**

Roberto Jahn

www.cmsev.de

Bildnachweis:

Roberto Jahn, Andres Zuk,
Stephan Bechert/unsplash,
Mirko Gräser, Theresa
Thierfelder, Valentin Jahn,
Hüttstadtmühle,
Reinhard Richter,
Patrick Giraud,
Benoit Prieur,
Thomas Tuch



Angedacht

SELBST IST DER MANN?

Ich fahre in letzter Zeit größere Strecken mit dem Auto, da das Motorradfahren auf großen Distanzen für mich immer wieder mit Schmerzen verbunden ist. Kurze Strecken mit Schmerztabletten sind, Gott sei Dank, noch ok.

Zu Pfingsten wollte ich es mir noch mal beweisen. Also, Schmerztablette eingeworfen, drauf auf den Bock und die ca. 3,5 Stunden dauernde Fahrt in Angriff genommen.

Nach ungefähr der halben Strecke habe ich angefangen, diese Entscheidung zu bereuen, da die Schmerzen immer mehr wurden. Ich bin Gott dankbar, dass er mich trotz meiner Fehlentscheidung gut hin und wieder heim gebracht hat.

Fehlentscheidungen und Selbstüberschätzung gehören leider zum Leben. Gern würden wir sie vermeiden, tappen aber immer wieder in die Falle. In der Bibel wird von Menschen berichtet, denen es genauso erging. Nein, keine Tabletten, sondern die eine falsche Entscheidung getroffen und sich hoffnungslos selbst überschätzten; zum Beispiel Petrus. Du kannst selbst nachlesen (Matthäus 26, die Verse 31-35 und 69-75.)

Petrus bekommt von Jesus gesagt, dass er ihn in den nächsten Stunden verleugnen wird. So etwas kann der nicht auf sich sitzen lassen. Seine Antwort (Vers 35): „Und wenn ich mit dir sterben müsste, will ich dich nicht verleugnen.“

Das sind große Worte. Die Messlatte liegt hoch, doch umso größer die Falltiefe. Davon lesen wir in den Versen 74 und 75: „Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: „Ich kenne den Menschen nicht. Und alsbald krächte der Hahn.“

Es war also doch passiert. Er hatte Jesus verleugnet. Er hatte dreimal behauptet, dass er diesen Jesus nicht kennen würde. Da dachte Petrus an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er ging hinaus und weinte bitterlich.“

Es ist erst ein paar Stunden her, da hat er im Grundton der Überzeugung gesagt, dass er mit Jesus in den Tod gehen würde und nun? Petrus wird von der Realität eingeholt. Was ihm sein EGO vorgegaukelt hat, dass er für Jesus sogar in den Tod gehen würde und er von sich aus viel stärker und besser als die anderen ist, liegt jetzt als großer Scherbenhaufen vor ihm. Er merkte sehr krass, dass er nicht der Held, der Supermann ist, wie er es sich eingebildet hatte.

Doch zum Glück endet die Geschichte des Petrus nicht in diesem Moment. Petrus war sicherlich an einem Tiefpunkt seines Lebens. Doch es war nicht der Endpunkt. Das hat er später, nachdem Jesus auferstanden war, ganz frohmachend erlebt. Er hat durch Jesus Schuldvergebung und einen Neuanfang erlebt. Das war eine wichtige Erfahrung für Petrus.

Diese Erfahrung habe auch ich und viele, viele andere Christen auf der Welt gemacht. Diese Erfahrung lohnt sich zu machen. Damit bleiben falsche Entscheidungen und Selbstüberschätzung in deinem Leben nicht außen vor, aber du musst sie nicht wie einen Rucksack mit dir rumschleppen, sondern kannst ihn an Jesus abgeben. Der nimmt ihn dir ab und du kannst neu anfangen. Das klingt doch gut – oder?

Olaf Hahn

UNTERWEGS

Tourenbericht

CMS ÖSTERREICH-TOUR

SALZKAMMERGUT

Text: **Andreas Zuk**

Bilder: **Tourteilnehmer**

Mit dem Salzkammergut habe ich endlich mal eine Gegend per Bike erkunden wollen, die bis dahin für mich nur ein weißer Fleck war. Österreich durchfährt man öfter auf der Autobahn, aber was ist abseits davon?

Ein Urlaub mit Bock und Bibel ist für mich schon mehrfach der Antrieb gewesen, mit dem CMS eine andere Art des Urlaubs zu verbringen.

Freitag, 08.07.2022

Anreise zur Zwischenübernachtung in Böbrach (286 km)

Da wir zu viert die Anreise geplant hatten, und meine Mitfahrer Silke und Ralf Hudek sowie Falk Fröner noch am Freitag teilweise arbeiten mussten, ging es erst 13:00 Uhr in Oelsnitz/Erzgebirge los. Der Himmel war zugezogen und hing voller Regenwolken. So

war es nicht verwunderlich, dass wir auf dem Weg zum Fichtelberg Nebel und Regen hatten. Aber ab Karlsbad wurde es schön, so dass wir durch Tschechien bis Furth im Wald und dann bis Böbrach trocken durch kamen. In der dortigen Pension ging es dann zum wohlverdienten Abendessen und hinterher in den Swimmingpool – und dann ab in die Schlaffalle.

Samstag, 09.07.2022

Anreise nach Bad Goisern (233 km)

Nach gutem Frühstück fuhren wir über Passau nach Österreich mit dem Ziel Bad Goisern. Da wir Zeit hatten und einfach nur Motorrad fahren wollten, wählte Ralf die Strecke kurvenreich und über viele Wirtschaftswege (in Österreich kein Problem), aber doch zielgerichtet, so dass wir fast punktgenau gegen 18:00 Uhr in Bad Goisern eintrafen.

Der „Durscht“ war groß. Zimmer beziehen und anschließend gemeinsames Abendessen. Um 20:00 Uhr hat Stefan eine Abendandacht gehalten und es folgte die Vorstellungsrunde. Auch unser Tourvordenker Oliver aus Bad Goisern stellte sich vor. Also für die Begrüßungsrunde jeden Tag NAMEN merken!



Unsere Pension „Bergblick“



Blick auf Bad Goisern



Rast mit Blick zum Dachstein

Sonntag, 10.07.2022

Gottesdienst und erste Tour (152 km)

8:00 Uhr Begrüßungsrunde und Frühstück.
8:55 Uhr Abfahrt nach Bad Ischl zu einem Gottesdienst der dortigen Baptistengemeinde. Thema waren Texte zu: „Wahrhaftigkeit zum Nächsten mit Hilfe des Heiligen Geistes.“ Wir wurden herzlich in der Gemeinde aufgenommen. So kann man gut in den Sonntag starten.

Nun ging es zur ersten Runde los: 4-Seen Tour (Traunsee, Attersee, Mondsee, Wolfgangsee). Unser Weg durch das Weißenbachtal war einfach superromantisch!

Nach dem Abendessen konnte man einfach nur über Gott und die Welt quatschen. Und dann erlebten wir einen Sonnenuntergang mit Alpenglüh.

Montag, 11.07.2022

Dachstein-Tour (183 km)

Nach der Morgenrunde und Frühstück hatte Stefan eine Morgenandacht vorbereitet. Thema war die Tageslosung aus Jeremia 16, 19: „Herr, du bist meine Stärke und Kraft und meine Zuflucht in der Not.“

Zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft

um 600 v. Chr. lebte der Prophet Jeremia. Ein halbes Jahrhundert nach der Zerstörung des Tempels in Jerusalem durch die Babylonier eroberte der Perserkönig Cyrus das Babylonische Reich und befreite damit die Juden. Der König stellte den Juden frei, in ihre Heimat zurückzukehren, und sogar den Aufbau des Tempels in Jerusalem zu bezahlen. Aber viele Juden hatten sich in Babylon eingerichtet und wollten die Veränderung der Rückkehr in ihre Heimat nicht wagen.

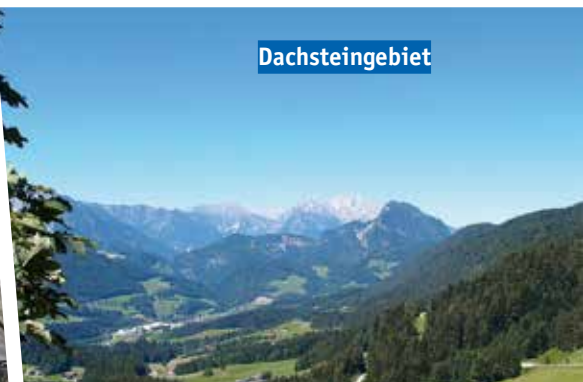
Dagegen ruft Jeremia zu Gottvertrauen und Mut in Geist und Tun auf. Das brauchen auch wir jeden Tag. Lasst uns einfach mal anfangen oder es auch weiter tun.

Unser Tour-Ziel war an diesem Tag die Dachsteingruppe rund um den höchsten Berg Österreichs. Es ging vom Hallstätter See nach Bad Aussee, Mitterndorf, weiter nach Espang (dort wurde eine Pause eingelegt). Dann weiter nach Schladming, Radstadt und nach Annaberg (aber im Lammertal), weiter nach Gosau und dem Gosausee und zurück nach Bad Goisern.

Abends dann hatten unsere Wirtsleute zu einem Grillabend mit anschließender Schnapsverkostung geladen.



Abendandacht in der Pension Bergblick



Dachsteingebiet



Dienstag, 12.07.2022

„Drei Länder Tour“ (276 km)

Unsere Begrüßungsrunde begann mit geistlichen Gedanken zum Bibeltext aus Timotheus 4, 10: „Dafür arbeiten und kämpfen wir, weil wir unsre Hoffnung auf den lebendigen Gott gesetzt haben.“

Nach dem Frühstück starteten wir zur „Drei-Länder-Tour“ (Oberösterreich, Steiermark, Niederösterreich). Es ging durch Steinbach am Attersee nach Admont mit seinem Benediktiner-Stift, Hengstpass, Tuner See, Windischgarsten (Essen, baden, aber nur kurz), Nationalpark Gesäuse mit Kurven ohne Ende, genau unser Ding. Wie immer hat uns Oliver seine wunderschöne Heimat in vollen Zügen gezeigt. Alles ganz entspannt.

„Kommt, jetzt ist die Zeit, wir beten an.“ – Zum Abschluss des Tages hatten wir einen schönen Lobpreisabend. Dabei spielte Stefan Gitarre und Andreas Arnhold begleitete mit der Mundharmonika. Die Psalmen 100 und 103 wurden gebetet. Der Abend bescherte uns einen wunderschönen Vollmond – ein super Tagesabschluss!

Mittwoch, 13.07.2022

Höhenrausch Tour (318 km)

Begrüßungsrunde und Gedanken zum Tag von Stefan mit Bibeltext aus Markus 16, 9: „Geht

in die Welt und verkündet die gute Botschaft.“

An diesem Tag haben wir mal unsere Biker gesplittet. So konnte jeder mit zur Postalm fahren, und dann entscheiden, ob Er oder Sie eine kurze Rückfahrt über Gosau ins Quartier will, oder eine sogenannte große Runde lieber mag. Ich habe mich für das letztere entschieden. Also, Start zur Höhenrausch-Tour. Das bedeutete Bischofshofen, St. Johann, Radstadt, Schloss Hohenwerfen, Essen in Obertauern, weiter zu Schloss Goppelsbach, Murau, und das Highlight – der Sölkpass.

Heute ist leider schon Abschlussabend. Jeder konnte seine Gedanken zu unserem Bock- und Bibel-Urlaub sagen. Wir waren uns alle einig, dass Stefan Markus in Verbindung mit Oliver uns eine wunderschöne Zeit organisiert hatte. Nicht unerwähnt soll sein, dass wir über die gesamte Zeit der Touren mit unseren Bodyguards Stefan Markus, Andreas Arnhold, Daniel Flath und Ralf Hudek an der Seite von Oliver uns sicher und behütet fühlten.

Wir konnten entspannt und geistig gestärkt am nächsten Morgen individuell unsere Heimreise antreten. Vergelt's Gott! Mit dem Ehepaar Klaus + Claudia Eggebrecht, welche gesundheitlich bedingt, abreisen mussten, wünschten wir uns ein gesundes Wiedersehen.



**Nationalpark
Gesäuse**



**Gasthof Bierhäusel bei
St. Martin am Grimming**

TANSANIA mit der Enduro entdecken, Safari und Kennenlernen Christlicher Gemeinden

Schon zum zweiten Mal hat der CMS ein Motorrad für einen Kirchenmusiker in Tansania, für die Gemeinden rund um den Kilimanjaro, gespendet.

Nun wollen wir selbst sehen, wie kirchliche Arbeit dort aussieht und verbinden das mit einer geführten Enduro-Tour – fünf Tage Motorradfahren oftmals abseits der befestigten Straßen.

Sozias können nicht auf dem Motorrad mitfahren, dafür bieten wir aber eine Mitfahrgelegenheit für max. zwei Personen im Begleitfahrzeug (Jeep) an.

Reiseplan (Änderungen vorbehalten!):

Tag 1: Flug

Tag 2: Ankunft und erste Einblicke im Kirchenbezirk am Kilimanjaro

Umrundung Kilimanjaro – NP Enduimet zum selbst durchfahren – Usambara Gebirge – Maasai Steppe

Tag 3: Moshi – Lake Chala via Enduimet (240 km), Unterbringung: Acc – Lake Chala Lodge

Tag 4: Lake Chala – Same (140 km), Unterbringung: Acc – Johnson Villas

Reisezeit:

Februar 2025

Kosten:

pro Person bei 10 Teilnehmern 3.900,- €

Leistungen:

Mietmotorräder, Versicherungen, Flüge, Halbpension, Safari, Servicefahrzeug, Guide Rückmeldung bis 01. 03. 2024

Bei Interesse :

Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn

Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge

Telefon 01 72 / 6 23 77 26

E-Mail: roberto_jahn@web.de

Tag 5: Same – Lushoto Highlands (180 km), Unterbringung: Acc – Maghumba View

Tag 6: Lushoto Highlands – Maasai Steppe (220 km), Unterbringung: Acc – Bush Luxury Camping (by us)

Tag 7: Maasai Steppe – Arusha (200 km), Unterbringung: Acc – Under the shade lodge

Tag 8: Start Safari von Arusha

Tag 9: Safari

Tag 10: Safari und Rückfahrt nach Moshi

Tag 11: Begegnungen mit Ev. Gemeinden im Missionsgebiet der Massei Ngorika C am See Numbaya Mungu

Tag 12: Tag der Begegnungen mit Farwell

Tag 13: Flug

Tag 14: Ankunft

Voraussetzung: Grunderfahrung im Offroadbereich!



RUND UM DEN KILIMANJARO



Informationen zu den Angeboten unter:
www.cmsev.de/cms/angebote/freizeiten



ICH BIN

Worte Jesu



*Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.*

Johannes 15, 5

Ich mag die sieben „ICH-BIN-Worte“ aus dem Johannesevangelium. Sie bringen mit einprägsamen Bildworten genau auf den Punkt, wie Jesus sich und seine Aufgabe verstanden hat – ohne Schnickschnack und lange Vorträge. Ganz besonders mag ich dieses: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner [...] Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“

Das weckt Erinnerungen an meine letzte Motorradtour durch das Elsass, vorbei an kilometerlangen Weinbergen. Auch meine Hausstrecke entlang von Saale und Unstrut lässt die Erinnerungen immer wieder lebendig werden.

Jesus schenkt uns mit dem Weinstock nicht nur ein schönes Bildwort über sich und seinen himmlischen Vater, er spricht gleichzeitig auch von uns. Wir sind mit ihm und miteinander verbunden wie Reben an einem Weinstock. Von ihm her bekommen wir Lebenskraft und Zusammenhalt – und dürfen dann auch gute Frucht bringen. Und was für eine Frucht! Aus den Weintrauben wird köstlicher Wein. Er entsteht in gemeinsamer Arbeit von Gott und Mensch. Niemand von uns kann und muss alles alleine tun.

„Der Wein erfreue des Menschen Herz!“ sagt schon Psalm 104. Gott ist dabei, wenn Menschen fröhlich sind und feiern. Schon bei der Hochzeit zu Kana hat Jesus den Menschen Wein beschert. Er hat mit dem ungeliebten Zöllner Zachäus gegessen und mit seinen Freundinnen und Freunden Brot und Wein geteilt. Nicht umsonst nennen ihn seine Gegner einen Fresser und Weinsäufer! Jesus war unkonventionell und ganz anders, als es die Frommen seiner Zeit von ihm

erwartet haben. In seiner Gemeinschaft hatten auch Menschen einen Platz, die sonst am Rand der Gesellschaft standen. Ein Stück Himmelreich schon jetzt auf Erden.

Wir Menschen sind nicht dazu geschaffen, als Asketen (wie Johannes der Täufer) zu leben und uns zurückzuziehen. Wir sind vielmehr dazu bestimmt, in Gemeinschaft zu gehen und mit Dankbarkeit die Freuden des Lebens zu genießen.

Manche Menschen erfreuen sich an der vergorenen Frucht des Weinstocks, für andere ist der Sport ihr kleines Himmelreich, wieder andere erfreuen sich an besonderer Musik, Kunst usw. ... Und unsere Freude ist das Motorradfahren! Wir genießen Freiheit und Dynamik. Wir spüren Sonne, Wind, Regen und Staub – Fortbewegung mit allen Sinnen. Wir finden Gleichgesinnte, fahren gemeinsam und helfen einander. Die Freude des Motorradfahrens lasse ich mir weder von Moralaposteln noch von Umweltschützern nehmen!

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Freuen wir uns darüber, dass wir als Reben vom Weinstock her unsere Kraft bekommen und gleichzeitig durch ihn mit anderen verbunden sind.

Euer Pfarrer Andreas Tschurn





CB 400N

Nach etlichen Abstinenzjahren ohne Motorrad, durch Hochzeit und vier Kinder, hegte ich schon lange den Wunsch, wieder ein eigenes Gefährt zu haben. Doch die Preise für neue und gebrauchte Moppeds, sowie unser Familienbudget, ließen damals keine solche Anschaffung zu.

Im Januar 2005 besuchten wir gemeinsam einen Freund in Röckenhof bei Nürnberg. Er fuhr gerade aktuell eine Kawasaki, hatte aber hinten in der Garage eine Honda stehen. Bei ihr hing vorn der Scheinwerfer mit allen möglichen Kabeln heraus. Sonst war nix zerlegt und äußerlich sah man ihr keine Verletzungen an. Ich fragte meinen Freund Udo, was denn mit der Honda sei? Er meinte: „Ja die ist bis zum Schluss gelaufen, hat aber aktuell ein Zündschloss-Problem. Ich könnte sie gerne für einen obligatorischen Euro bekommen.“

Das war Musik in meinen Ohren! Schnell hatte ich ein paar Wochen später einen Transporter organisiert und schon stand die Honda CB 400N in meiner Garage. Wie ein König schlich ich immer wieder um sie.

Viel konnte ja wie gesagt eigentlich nicht mit ihr sein. Ich schaute im Tank nach. Er war halb voll. Ich steckte, nach dem die Batterie geladen war, den Zündschlüssel ins Schloss, aber keine Leuchte zeigte Erfolg.

So ein Teil hat ja auch Sicherungen. Ich nahm den Seitendeckel ab und fand heraus, dass die Hauptsicherung defekt war. Leider hatte ich keine im Haus. Aber bei alten Japanern kann man diese auch mal durch eine Schraube M8x40 ersetzen. Ein neuer Startversuch brachte schnell Erfolg. Mein Wiedereinsteiger-Motorrad lief.

Viele schöne Touren meisterten wir zwei zusammen. Aufgrund des Alters (Baujahr 1982) und einer Laufleistung von schon 90.000 km sollte es aber nicht mein letztes Motorrad sein. Ich wollte gerne mit dem CMS auch mal größere Ausfahrten unter-

Familienzurückführung oder Historie einer Honda



HONDA

nehmen und dafür brauchte ich eine modernere Maschine. Diese stellte sich auch bald in Form einer Suzuki SV 650 ein.

Mein Bruder freute sich, als ich ihm die Honda 2014 zum Geschenk anbot. Er fuhr oft mit ihr zur Arbeit, machte kleinere Touren und beide waren glücklich. Durch Arbeitswechsel und notwendige Autofahrten stand die Honda nun aber mehr, wie das sie bewegt wurde. Auch im Freien zu stehen, bekam ihr nicht gut. So entstand manche Roststelle, das Vorderrad ging fest und elektrische Mängel traten auf. Mein Bruder wollte das Teil wieder loswerden.

Mir tat die Honda leid. Als mein ehemaliger Wiedereinsteiger sollte sie nun 2020 wieder in meinen Besitz zurückgehen – die Familienzurückführung einer Honda sozusagen. Nach einer aufwändigen Zerlegungs- und

Sanierungsaktion im letzten Winter, steht sie nun, bis auf die modernen Lauflichtblinker, im Originaloutfit als Zweit-Mopped in meiner Garage. Für kurze Distanzen, wie das berühmte „Brötchen holen“ ist sie mir nach wie vor ein toller Begleiter. Für alle Wege, die mir für meine BMW K 1100 LT zu aufwendig sind, wird die Honda CB 400 N rausgeholt.

Mittlerweile hat sie 130.000 km auf der Uhr. Mit ihren 40 Lebensjahren macht sie nach tanken, putzen, Öl nachfüllen immer noch, wofür sie gebaut wurde: fahren, fahren, fahren.

Mirko Gräser



300^{er}

VERGLEICHSTEST



BMW G 310 GS

Fotos >>

Text >>

Testfahrer >>

>>



Für unsere Test gab es diesmal keine Motorräder von den Händlern aus der Region. Bei zwei von ihnen hatten wir angefragt und erhielten die Antwort, dass sie keine Fahrzeuge zur Verfügung hätten. Einer von ihnen setzte noch hinzu, dass er das Gefühl habe, dass die 300er eine aussterbende Klasse sei, obwohl man sie gerade erst ins Leben gerufen hatte. Nun ja, wir wollten uns selbst ein Bild machen und bekamen das Angebot, von zwei motorradfahrenden Frauen ihre Maschine für den Test zu fahren. Dankbar nahmen wir das Angebot an.

Unser Treffpunkt war die Tankstelle in Geyer. Theresa wartete bereits mit der BMW G310 GS von ihrer Schwester Michaela Arnold. Valentin und ich hatten uns etwas verspätet, schließlich musste die Fotoausrüstung noch verstaut werden. Gemeinsam fuhren wir dann zum Standort der Rivalin im heutigen Test.

Zielort war Johannegeorgenstadt, wo wir die Yamaha R3 von Susann Koß abholen durften. Die

Anreise war schon ein Abenteuer, denn eigentlich waren alle Straßen nach JG-Stadt gesperrt. Man fragt sich, welches Amt so etwas plant?! Am Ende landeten wir am Ziel. Unsere Fragen an die „Motorräder“ waren: Sind das eigentlich richtige Motorräder oder hat man den Eindruck, dass es Spielzeug sei? Wieviel Motorrad bekommt man für sein Geld?

Die BMW konnten wir ja schon in Geyer unter die Lupe nehmen. Möglicherweise spielt einem die Psychologie einen Streich, denn der erste Eindruck war: Was für ein kleines Motorrad. Es hatte eher die Optik eines Mockers. Ganz am Ende stellten wir dann die GS neben meine Africa Twin. Und, was soll man sagen? Mindestens 80% diesesindrucks war eine Kopfgeschichte. Man wusste, man fährt heute ein „kleines“ Motorrad. Zu DDR-Zeiten hätten wir mit unserem Glück nicht gewusst wohin, hätten wir solch ein Motorrad unser Eigen nennen können.

Im direkten Vergleich war die GS gar nicht so klein. Man könnte sie auch für eine 600er halten. Das ist wohl einer der erwähnenswer-





YAMAHA
R3

Valentin Jahn
Roberto Jahn
Theresa Thierfelder
& Roberto Jahn

ten Sachverhalte, dass es BMW genauso wie Yamaha gelungen ist, ein richtiges Motorrad zu bauen. Niemand muss sich mit diesen Motorrädern verstecken.

Die Yamaha wurde vom Ehemann der Besitzerin noch etwas aufgehübscht, was wir als gelungen empfanden. So kann man sie leider nicht im Laden bekommen. Jetzt konnten wir uns auch das zweite Motorrad unter den Hintern schieben.

Die Yamaha klang trotz gleichem Motorenkonzept (Zwei-Zylinder-Reihe) sehr viel angenehmer. Die BMW klang leider nach einem Rasenmäher. Schade, denn auch das Ohr fährt mit.

Valentin nahm als Sozius Platz. Ganz klar, es gibt bei beiden Motorrädern einen solchen Sitz, aber die Motorräder sind dafür nicht gemacht. Konnte man mit den Fahrleistungen im Solobetrieb durchaus zufrieden sein, war die Fahrt mit Sozius für alle eine Qual. Bei der BMW saß man mit dem Hintern schon teilweise auf der Gepäckablage und bei der Yamaha drängte sich ein Sitzkeil in den Hintern. Aber auch Fahrwerk, Bremsen und Motor kamen an ihre Grenzen.

Ich bleibe dabei. Im Solobetrieb kann

man gut in einer Gruppe, z. B. wenn es auf Tour geht, mithalten, auch wenn man kein Beschleunigungsrennen gewinnen kann. Überholen braucht in diesem Fall etwas mehr Voraussicht, als bei „großen“ Motorrädern. In Anbetracht der Leistungen genügt beiden eine vordere Scheibenbremse. Für die Yamaha stehen 42 PS im Kontor und für die BMW 34 PS. Den Unterschied merkt man tatsächlich deutlich. Die BMW braucht einfach etwas länger, um auf Touren zu kommen. Am Ende entspricht das aber den unterschiedlichen Temperamenten (Supersportler und Reiseenduro). Aber auch das geringe Gewicht spielt der Bestückung mit nur einer Bremsscheibe in die Karten. Mit 169 kg ist die Yamaha eher eine Gerte. Nur ein Kilo mehr fährt die BMW mit sich herum. Das Fahrwerk könnte straffer ausgelegt sein. Für einen Fahranfänger ist es so vielleicht





BMW G 310 GS

**Größenvergleich BMW
R 1250 GS Adventure
und G 310 GS**



«
sogar
besser,
weil man
zeitiger die
Grenzen er-
kennt. Allerdings
haben wir bei unse-
rem Test heute auch
nicht geprüft, ob es da
noch Einstellmöglichkeiten ge-
geben hätte.

Die R3 gibt es seit 2015. Von da bis 2018 wurde eine übliche Teleskopgabel verbaut, seit 2019 zielt eine Upsidedown-Gabel die Front. Dies wirkt sich auch auf das Fahrverhalten positiv aus.

Seit 2017 gibt es die GS ohne spürbare Neuerungen. Die hochwertige Upsidedown-Gabel gehörte bei ihr von Anfang an zur Ausstattung.

Die 14 Liter Tankinhalt der Yamaha reichen rechnerisch für 400 km. Jedem Leser ist aber sicher klar, dass dies sehr von der Fahrweise abhängig ist. Wer ständig mit großen Bikes in der Gruppe mithalten will und muss, verbraucht auch etwas mehr. Logisch.

Nur 12 Liter passen in den Tank der BMW. Bei einem Durchschnittsverbrauch von 3,2 Litern reicht das für 375 km. Selten wird jemand diese Strecke am Stück fahren, in der Regel meldet sich das „Popometer“ nach ca. 1,5 Stunden oder bei max. 200 km Landstraße. Da kann man dann auch gleich auffüllen. Übrigens Landstraße, das ist das Terrain von beiden Motorrädern. Die Autobahn ist möglich, aber für beide zu hektisch. Mit der GS könnte man sogar in leichtes Gelände. Optisch wären natürlich Speichenräder ein „Muss“.

Die Sitzposition gab uns Rätsel auf, denn die war so etwas wie die „eierlegende Wollmilchsau“. Es



300^{er} VERGLEICHS- TEST

 **YAMAHA**

R3



scheint für alle zu passen. Theresa normal gebaut, ca. 1,70 m – passt, sah sogar richtig gut aus. Roberto etwas mehr Speck und 1,80 m passt auch. Aber selbst für nicht so groß geratene Biker sollte das Motorrad passen. Sitzhöhe bei der Yamaha 78 cm und bei der GS 84,5 cm, was nur 4,5 cm unter der niedrigsten Sitzhöhe einer 1250er GS Adventure ist. Im Test war die Maschine noch um einige Zentimeter tiefergelegt.

Alle Instrumente waren gut ablesbar und enthalten alle Infos, die ein Fahrer während der Fahrt auf Antrieb verarbeiten kann. Die

Schalter waren alle an der richtigen Stelle. Bei der BMW könnte der Fußbremshebel etwas weiter

nach außen reichen. Am Ende waren unsere Fragen beantwortet. Es sind beide richtige Motorräder, wenn man nicht von einem „großen“ Motorrad direkt auf das „kleine“ umsteigt. Somit sind sie durchaus ideal für Fahrer, die neu- und wiedereinsteigen. Sie sind richtig für Fahrer mit schmalere Geldbeutel und für Leute, denen PS-Zahlen und Beschleunigungswerte egal sind.

Aktuell kostet die Yamaha 6.649 € ohne Nebenkosten und die BMW bekommst du ab 6.370 €. Unser Modell hatte die Sturzbügel und die Zusatzscheinwerfer verbaut, was beides sinnvoll ist, aber die Kosten auch noch mal ein ganzes Stück anhebt. So gesehen, sind beide Motorräder keine Geschenkartikel, aber ihr Geld wert.

Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Besitzerinnen der Motorräder für die unkomplizierte Ausleihe.



**Größter freistehender
Schwibbogen der Welt
in Johanngeorgenstadt**

EMC RALLY

31. 7. – 4. 8. 2024



Was ist eine EMC Rally?

Seit wann gibt es das?

Was passiert dort?

Wozu das Ganze?

Das sind sicher Fragen, die ihr euch schon mal gestellt habt, oder stellt.

Fangen wir mal von vorne an. Vor über 50 Jahren haben sich in verschiedenen Ländern in der Welt christliche Motorradfahrer zusammen geschlossen (z. B. God's Squad, Australien; CMA USA), die die gleiche Leidenschaft für den sie liebenden Gott hatten. Zuerst entstanden nur kleine lokale Gruppen, dann länderübergreifende und irgendwann auch welche in Europa – vor allem in den skandinavischen und englischsprachigen Ländern, sowie Holland.

Ende der 1980er Jahre wuchs die Sehnsucht, dass sich die verschiedenen Clubs, Ministries und Organisationen, die es nun vermehrt in den verschiedenen Ländern Europas gab, auch einmal treffen, sich austauschen, voneinander lernen und Jesus in den Mittelpunkt stellen. Eine neue Ära begann 1990 am ersten Augustwochenende mit der ersten EMC Rally in Voorthuizen in Holland. Von da an ging es jedes Jahr in ein anderes Land in Europa.

In diesen Ländern wurden die Rallys dann von einem oder mehreren Clubs, Ministries oder Organisationen umgesetzt, geplant und ausgeführt. So fanden sie im hohen Norden in Norwegen (2010), mit Sauna in Finnland (auch da waren 2014 einige CMSler anwesend, einer sogar mit dem Mofa), mit extra für die Rally gebauten Pool in Portugal (2015), als EMC Bikerdays 2012 in Deutschland, mehrfach in Holland sowie in Däne-

mark, Belgien, Frankreich, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechien und Litauen statt. Das Programm zu den EMC Rallys war so unterschiedlich, wie die jeweiligen Organisationen. In Holland gab es sogar mal ein offizielles UNICYCLE Rennen verschiedener Clubs, Geschicklichkeits-Wettbewerbe, Charity Runs und Evangelisations-Veranstaltungen in der nächsten Stadt.

Es gibt bei der EMC Rally keine Leitung sondern nur das Gremium aller Präsidenten, die anwesend sind, nach guter alter Manier: Ein Club – eine Stimme.

Aber was macht eine EMC Rally aus, was möchten die erleben, die dort dabei sind?

• Gemeinschaft & Gemeinschaftsaufbau

Die Schaffung einer Umgebung, in der sich christliche Motorradfahrer treffen, Beziehungen aufbauen und sich gegenseitig in ihrem Glaubensweg unterstützen.

• Anbetung & geistliches Wachstum

Die Möglichkeit bieten, an Gottesdiensten, Gebeten und Bibelstudien teilzunehmen, um die Beziehung zu Gott zu vertiefen.

• Evangelisation

Die Botschaft des Christentums durch verschiedene Aktivitäten und Zeugnisse mit anderen teilen, sowohl innerhalb der Motorradgemeinschaft als auch darüber hinaus.

Und, das schöne daran ist, es gibt Geschwister die seit 20-25 Jahren jedes Jahr mit dabei sind und viele, die immer mal wieder mit dabei sind. Es ist ein buntes Bild von dem,



was Gott hier in der Biker-Szene alles tut, ein Blick über den Tellerrand, ein Hoffen, Beten und Einstehen für andere. Es gab schon Rallys mit über 1.000 Dauer-Teilnehmern aber auch schon welche mit 200.

Aber es lohnt sich, nur so entstehen Anekdoten, die man auch nach Jahren noch erzählt. So gab es bei der Rally in Tschechien das Problem, dass der Campingplatz auch von anderen Leuten genutzt wurde und das Klo-papier ausging. Nachdem die Teilnehmer den Organisator darauf heftig angesprochen hatten, meinte der: „OK. Morgen habt ihr eine Palette für euren Scheiss.“ ☺

Markus Hämmer

EMC Rally 2024 in Deutschland – jetzt sind wir dran!

Vom 31. Juli bis 4. August 2024 werden wir als CMS die EMC Rally bei uns in Deutschland, genauer gesagt in der Hüttstattmühle im erzgebirgischen Ansprung organisieren.

Auf dem Gelände gibt es Hütten mit 4 bis 6 Betten, Duschen und Toiletten. Zum Zelten steht eine große Wiese zur Verfügung. Sogar einen Pool gibt es auf dem Gelände, in dem wir uns nach den Fahrten abkühlen können. Tägliche Veranstaltungen (Gottesdienste, Lobpreis etc.) finden in großen Zelten statt. Mitarbeiterteams arbeiten bereits an der Planung für 2024, damit wir den Bikern aus ganz Europa ein guter Gastgeber sein können.

Unterstützt werden wir als CMS unter anderem von Markus Hämmer und den Ambassadors for Jesus Christ MM. Denn zum einen ist es eine große Ehre, Gastgeber der EMC Rally

zu sein, auf der anderen Seite aber auch eine große Verantwortung.

Unsere Mitarbeiterteams sind noch lange nicht vollständig. Wir suchen weiterhin Mitarbeiter für die verschiedensten Arbeitsbereiche wie z. B. Essensausgabe, Grill, Ausfahrten (Guides und Absperrter), Mitarbeiter für Kiosk & Café und den InfoPoint und nicht zuletzt ein Team, was sich darum kümmert, dass bei den Programmpunkten Veranstaltungsräume und -zelte geplant werden, damit es keine Doppelbelegungen gibt, und die Räume für die einzelnen Programmpunkte vorbereitet. Da es ein Internationales Treffen ist, brauchen wir Dolmetscher, die vor allem die Gottesdienste in Deutsch – Englisch übersetzen können.

Wir freuen uns darauf, als Gastgeber der EMC Rally einen Blick über den Tellerrand zu wagen. Und wir freuen uns, wenn DU uns bei der Umsetzung mit deiner Mitarbeit unterstützt. Wende dich dafür einfach an Roberto oder Theresa.

Theresa Thierfelder





IM RÜCKSPIEGEL **Reinhard Richter**

Bubu hat mich gefragt, ob ich mal was für den Rückspiegel mache, hab mich aber zurückgehalten. Doch jetzt bin ich bereit, Dinge zu sagen, die mich zum Glauben gebracht haben.

Kurz zu mir: Baujahr 1964, stark gebraucht, aber gut in Form, alles repariert (von Fachchirurgen). 1971 bin ich in die Schule gekommen. Gleich von Anfang an hab ich die Schulbank mit einer Pfarrerstochter gedrückt. Claudia, sie hat mir gern geholfen und auch mit mir die Freizeit verbracht. Oft gab es Fragen über den Glauben, aber um ehrlich zu sein, das war nicht mein Ding.

In der 7. Klasse trennten sich unsere Wege und somit war alles Geschichte. Ich fand neue Freunde, Christen, aber ich hatte immer noch keinen Glauben. Ich war auf Rüstzeiten und begeistert vom Zusammenhalt der Leute, bis mir eines Tages mal eine Bibel in die Hand gelegt wurde. Ok, ich habe versucht sie zu lesen und auch das Eine oder Andere begriffen, aber daran halten? Eher nicht.

So gingen einige Jahre ins Land. Meine Augen gingen mir nur leicht auf, als ich meinen ersten Motorradunfall hatte. Unterschenkel-Fraktur, nicht gerade einfach, aber reparabel. Ich hatte keinen Bock mehr aufs Motorradfahren.

Doch es kam anders. Mein Kumpel hat das Teil wieder aufgebaut und mich im Krankenhaus damit besucht. Ich war wieder dabei. Allerdings von Glauben immer noch keine

Spur. Hab zwar manchmal dran gedacht, aber mehr auch nicht.

Dann habe ich meine Frau getroffen.

Schon der Name war ein Zeichen Gottes, Claudia. Einer ihrer Freunde war auch Motorradfahrer. Beim Rumschüsseln mit meinem Kumpel, in einer Rauchpause, fragte er mich, was ich so hinter mir habe. Als ich ihm erzählte, dass mein großer Bruder bei seiner Republikflucht in Berlin erschossen wurde, hat er einen Spruch gebracht, den ich nie vergessen werde: „Gott hat mit dir was Großes vor. Er wird dich rufen und du wirst zu ihm gehören.“ Dieser Spruch ging mir immer wieder durch den Kopf.

Und dann kam CBR-Micha. Ein neues Kapitel zum Thema „Glauben“. Biker-Hochzeit, keine Ahnung, was da so abgeht – aber dabei sein wollte ich. Micha fragte mich, ob ich mal mit zum Biker-Treffen nach Rabenstein komme. Im September 1997 war ich dann das erste Mal dabei und war platt von diesem Treffen. Aber vom Glauben – keine Spur.

Irgendwie hatte ich dann da auch meine Aufgabe gefunden. Bei einem der nächsten Treffen in Rabenstein lernte ich dann Sigie (Sieg-



fried Leistner) kennen, der immer die Soljanka gemacht hat. Sigie hat mir gezeigt,

wie das mit der Soljanka geht und hat mich nach meinem Glauben gefragt. Meine Antwort: „Eher nicht.“

Jetzt kommt Bikerpastor Roberto ins Spiel. Er hat Mitarbeiter gesucht. Damals sind Claudia und ich Mitarbeiter geworden und haben unsere Kutte bekommen. Jetzt wird es traurig: Mein Kumpel Sigie ist leider verstorben. An seinem Grab versprach ich: „Ich gehe deinen Weg und mach weiter deine Soljanka für den CMS.“ Da kam mir mein Freund und sein „Gott hat mit dir was Großes vor“ in den Sinn. War das ein Zeichen?

Leider ist kurz darauf meine Mutter gestorben. Sie hat gekämpft bis zum Schluss. Es war traurig, aber sie schaute mir in die Augen und sagte leise zu mir: „Junge, ich muss gehen, aber du wirst eines Tages wieder bei mir sein.“ Ja, es war hart für mich, aber ich hab mir gedacht, da ist doch wer, der an dich glaubt. Ich habe versucht zu beten, aber da war erst mal nichts.

Dann habe ich den CBR-Micha gefragt: „Wie wäre es, ich möchte mich taufen lassen.“ Der stand gleich mit Tränen vor mir und sagte: „Gott will dich, Bot (das ist mein Spitzname). Bot, tu es.“



So stand mein Entschluss fest. Am 14. Mai 2006 wurde ich in Raabenstein getauft.

Ich bin Gottes Spur treu geblieben, auch wenn nicht alles gut gelaufen ist.

Am 01. April 2007 ist mir mein Leben um die Ohren geflogen. Es dauerte eigentlich nur zwei Sekunden, aber die haben für meine Entscheidung gereicht, an Gott fest zu glauben. Ich hatte einen Frontalaufprall auf einen BMW. Das Motorrad Totalschaden, und ich? Nur ein Schlüsselbeinbruch. War das ein Zeichen?

Ich denke ja. Ich bin stolz, dass ich nach wie vor die Soljanka machen kann, aber auch, dass ich auf der Bühne stehen und den Gottesdienst mit den Bikern einläuten darf. Mitglied sein im CMS ist eine Aufgabe und mich hat jemand dazu gerufen.

Ach ja, mein Umgang mit dem Glauben ist oft ziemlich locker, aber ich glaube an Gott und an Jesus Christus. Besonders danke ich meiner Claudia und ihrem festen Glauben. Sie hat mich nie aufgegeben. Und ich danke auch Biker-Pastor Stefan, der mir half, zum Glauben zurückzufinden.

Danke Brüder und Schwestern, und denkt daran: Gott hat etwas Großes mit euch vor.

Euer Reinhard – Bot



Freizeiten 2024



Wichtiger Hinweis!



Wichtiger Hinweis zu den Freizeitangeboten: Auf Grund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Entwicklungen, sind die ausgeschriebenen Preise, die bei Drucklegung aktuell waren. Gegebenenfalls müssen sie von uns angepasst werden. Dabei hat jeder Teilnehmer, bei einer Preiserhöhung über 10 % des Reisepreises, die Möglichkeit von der Reise zurück zu treten. Stornierungen sind bis 3 Monate vor Reisebeginn kostenlos möglich, danach entstehen folgende Kosten: bis 1 Monat 75 %, danach müssen wir 100 % in Rechnung stellen. Wir empfehlen eine persönliche Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.



Bikers on Snow – Skifreizeit für Biker und Wintersportler in Südtirol

Die Skifreizeit führt uns wieder nach Natz auf den Auerhof. Wir werden sie zusammen mit der Skifreizeit des Thüringer EC dort verbringen.

Uns stehen sehr schöne, saubere Zimmer, Gruppenräume, Sauna usw. mit sehr gutem Essen und netten Wirtsleuten zur Verfügung.

Das Skigebiet und damit auch den Skipass wählt und kauft jeder Teilnehmer selbst. Damit kann jeder seine Skifreizeit sehr individuell gestalten. Die Skigebiete Plose, Kronplatz, Jochtal und Gitschberg sind erreichbar.

Die Anreise erfolgt individuell. Wir freuen uns auf gemeinsame Tage mit Skifahren, guter Gemeinschaft und Gottes Wort als Start und Abschluss des Tages. Familien, Paare und Singles aller Altersgruppen sind uns herzlich willkommen.

Offizieller Beginn ist wie immer am Sonntag, dem 11.02.2024, mit dem Abendessen.

Im Preis enthalten sind 6 Tage Halbpension (An- und Abreisetage = rechnerisch ein Tag), Kurtaxe und sonstige Rundumbetreuung.

Datum: 11.02. bis 17.02.2024

Kosten:
14+ Jahre 360,- €
10-13,99 Jahre 310,- €
5-9,99 Jahre 265,- €
2-4,99 Jahre 245,- €
0-2 Jahre 000,- €

Leistungen:
6 Tage HP, Kurtaxe, Rundumbetreuung, Kein Skipass!

Anreise: individuell

Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
Telefon 01 72 / 6 23 77 26
E-Mail: roberto_jahn@web.de



Madeira 2024

Leider schon Ausgebucht!

Datum: 22.02. bis 29.02.2024



Kurzfreizeit Beskiden

Legendar sind die Stopps auf unterschiedlichen Freizeiten bei Jan Byrt in den polnischen Beskiden. Nun wollen wir eine Kurzfreizeit dahin anbieten.

Wir fahren von Sachsen aus am ersten Tag bis ins Riesengebirge und fahren dazu ausschließlich auf kleinen Straßen. Von unserem Zielort Szczyrk aus sind Touren nach Auschwitz, Krakau oder auch in die Hohe und Niedere Tatra erfahrbar. Alles wird nicht möglich sein. Am Sonntag feiern wir mit polnischen Bikern einen Motorradfahrgottesdienst.

Das Quartier ist einfach, aber schön. Das Essen ist deftig, lecker und reichlich. Am Haus gibt es eine überdachte Feuerstelle. Bikerherz – was willst du mehr?

Datum: 17.05. bis 21.05.2024 (Pfingsten)
Kosten: 275,- €
Leistungen: Halbpension, Rundumbetreuung, Organisation

Nicht enthaltene

Leistungen: Getränke und Benzin

Mindestteilnehmer: 10 Personen

Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
Telefon 01 72 / 6 23 77 26
E-Mail: roberto_jahn@web.de





Kurzfreizeit Sternhagen/Prenzlau

Kurzfreizeit zum Christlichen Motorradtreffen in Sternhagen bei Prenzlau

Das Motorradtreffen in Sternhagen in der Uckermark ist vermutlich das älteste Motorradtreffen in Ostdeutschland mit kirchlichem Hintergrund. 1988 fand es das erste Mal in Klinkow statt – „inoffiziell“ und mit inoffizieller Beobachtung.

Treff ist Freitag früh in Dresden (Gruppe max. 10 Motorräder). Es kann auch individuell angereist werden – oder eine weitere Gruppe mit anderem Startpunkt organisiert werden.

Auf dem Hinweg planen wir einen Stopp am Schiffsbauwerk in Niederfinow ein.

Was erwartet euch? Knapp 300 Kilometer Landstraße. Freitagabend ankommen: Lagerfeuer – Musik – Mitternachtsandacht, Übernachtung im Zelt – oder mit Schlafsack im Saal.

Samstag: Ausfahrt mit Biker-Gottesdienst – Abends Band und Lagerfeuer. Rückfahrt am Sonntag nach dem Reise-
segen.

Datum:	24. 05. bis 26. 05. 2024
Kosten:	100,- €
Leistungen:	Rundumbetreuung, Organisation, Übernachtung, Verpflegung Fr. Abend – So. Morgen, zzgl. Getränke Getränke und Benzin, eventuelle Eintrittsgelder
Nicht enthaltene Leistungen:	
Mindestteilnehmer:	10 Personen
Leitung & Anmeldung:	Dieter.Bauckmeier@gmx.de Telefon 01 51 / 17 56 13 06



Adventure 2024 – Bosnien-Herzegowina, Montenegro

Wir nehmen einen weiteren Anlauf. Nachdem uns 2023 das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte und wir eine tolle Zeit in Rumänien verbrachten, wollen wir jetzt auf dem Balkan das ursprüngliche Lebensgefühl erleben.

Die Teilnehmer lassen sich auf ein Abenteuer ein, bei dem wir am Morgen noch nicht genau wissen, bis wohin wir fahren und wo wir schlafen.

Wir haben genug Erfahrungen gesammelt, um zu behaupten: Das geht mit einer Gruppe mit bis zu zehn Teilnehmern.

Wir haben einen groben Plan, aber keine genauen Ziele. Damit können wir jeden Tag selbst festlegen, wie weit wir fahren wollen. Das nimmt uns den Stress und gibt uns Zeit, auch mal fernab von Autobahnen und Schnellstraßen zu fahren. Es ist die beste Gelegenheit, um Land und Leute kennenzulernen.

Als Übernachtungen sind Pensionen und Hotels geplant, für den Notfall nehmen wir Zelte mit. Um all diese Dinge und einen geistlichen Tageseinstieg und Abschluss kümmert sich der CMS-Tourguide. Auf ein Servicefahrzeug verzichten wir und nehmen nur mit, was unsere Motorräder tragen können. Lust auf ein Stück Abenteuer? Dann ist das die Tour für dich.

Der erste und der letzte Tag wird eine lange Etappe mit viel Autobahn, um erst einmal in die Nähe unseres Reisezieles zu kommen. Ab da fahren wir fast ausschließlich Landstraßen.

Datum:	30. 05. bis 08. 06. 2024
Kosten:	pro Tag 35,- €
Leistungen:	Programm, Rundumbetreuung
Mindestteilnehmer:	10 Personen
Leitung & Anmeldung:	Roberto Jahn Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge Telefon 01 72 / 6 23 77 26 E-Mail: roberto_jahn@web.de



**Lust auf ein Stück
Abenteuer?**



Mitarbeiterwochenende

Vielleicht hast du schon länger den Gedanken, dass du gern bei CMS ehrenamtlich mitarbeiten möchtest.

Tatsächlich brauchen wir Leute, die unsere Arbeit auch in den praktischen Dingen mitgestalten und voranbringen wollen. Dann wäre das Mitarbeiterwochenende eine gute Gelegenheit, um einfach zunächst einmal unverbindlich in die Gemeinschaft der Mitarbeiter hineinzu-schnuppern und anschließend eine Entscheidung zu treffen.

Wir werden in der CVJM-Strobelmühle bei Pockau zu Gast sein. Wir kochen für alle Teilnehmer selbst.

Das Programm enthält gemeinsames Essen, Bibelarbeiten, einen Gottesdienstbesuch, gemeinsame Touren und viele Gelegenheiten für Gespräche, z. B. am Lagerfeuer.

An dieser Freizeit nehmen die Mitarbeiter mit ihren Familien oder Ehepartnern teil. Es wäre schön, wenn auch du deine Familie mitbringst.

Datum: 21. 06. bis 23. 06. 2024

Kosten: Bei den Kosten musst du mit ca. 100,- € pro Erwachsenen rechnen. Kinder abgestuft.

Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
Telefon 01 72 / 6 23 77 26
E-Mail: roberto_jahn@web.de



Sicherheitstraining + 1. Hilfe

CMS-Kurzfreizeit inklusive Sicherheitstraining mit Enduroweltmeister, Instruktor und Fahr-sicherheitstrainer Mike Heydenreich. Entdecken was geht. Zitat eines alten Hasen: „Ich staune, was ich alles falsch gemacht habe.“ Aus Erfahrung kann ich sagen, er ist mit dieser Einschätzung nicht allein.

Wir werden gemeinsam schöne Strecken im heimi-schen Erzgebirge abfahren und an einem Tag machen wir uns fahrtechnisch fit. Dazu gibt es noch ein geistliches Programm.

Das gesamte Programm ist geeignet für Neueinsteiger, Wiedereinsteiger und alte Hasen. Das Training findet nicht auf der Rennstrecke, sondern auf einem abgesperrten Parkplatz statt.

Datum: 04. 07. (Abends) bis 07. 07. 2024

Veranstaltungsort: Großbrückerswalde (Pension)
Zschopau (Sicherheitstraining)

Kosten: 280,- €

Leistungen: HP, Programm, Rundumbetreuung

Mindestteilnehmer: 10 Personen

Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
Telefon 01 72 / 6 23 77 26
E-Mail: roberto_jahn@web.de



ERSTE HILFE
+



**Termine unter
Vorbehalt!**

Südfrankreich Seetalen-Tour

Die höchsten befahrbaren Pässe Europas liegen in den französischen Seetalen und haben klangvolle Namen wie „Col de la Bonette“.

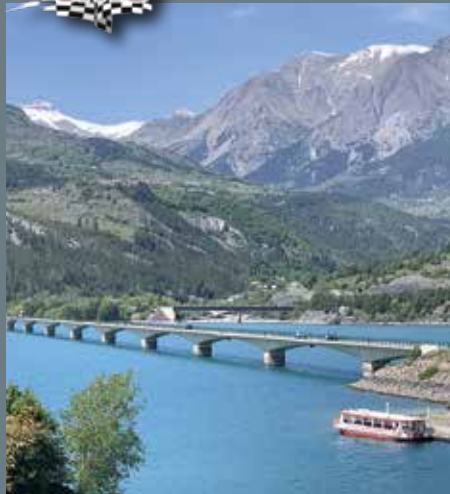
Schlafen werden wir auf einem Zeltplatz (wahrscheinlich Savines-le-Lac) in unseren mitgebrachten Zelten.

Ein Servicefahrzeug wird uns begleiten. Andachten und Bibelarbeiten runden das Gesamtprogramm ab.

Die An- und Abreise wird mit jeweils zwei langen Autobahnetappen verbunden sein.



Datum: 08. 08. bis 18. 08. 2024
Kosten: 605,- €
Leistungen: Programm, Rundumbetreuung
Mindestteilnehmer: 15 Personen
Leitung & Anmeldung: Theresa Thierfelder
E-Mail: theresa.thierfelder@gmail.com



Ladytour – Die Elfte!

Touren für Männer gibt es jede Menge. Auf dieser Tour sind die Frauen aber unter sich. Wie auf allen Freizeiten beschäftigen wir uns mit Gottes Wort und mit unserer zweiten Leidenschaft, nämlich dem Motorradfahren.

Die Teilnehmerinnen verbringen ein gemeinsames Wochenende. Diesmal geht es nach Thüringen.

Datum: 22. 08. bis 25. 08. 2024
Kosten: 250,- €
Leistungen: HP, Programm, Rundumbetreuung
Mindestteilnehmer: 15 Personen
Leitung & Anmeldung: Theresa Thierfelder
E-Mail: theresa.thierfelder@gmail.com



Bier-Tour Tschechien – Eine Reise zum Ursprung der Brautraditionen

Neben der Weintour bieten wir euch seit Jahren auch eine Biertour an.

Dieses Mal geht es nach Südböhmen in das Drei-Länder-Eck aus Tschechien-Deutschland-Österreich. Cesky Krumlov haben wir auf vielen Touren besucht, weil es einfach eine der schönsten Städte in Europa ist. Klein, aber sehr fein – UNESCO Welterbestätte und das zu Recht. Diesmal bleiben wir ein paar Tage dort. Frühstück gibt es in der Pension. Abendessen mit Biervorkostung gibt es dann am Abend. Zwischendurch gibt es Ausflüge nach Österreich, Bayern und natürlich Tschechien. Die Nachfrage in den letzten Jahren war groß, deshalb empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung.



Datum: 02. 09. bis 06. 09. 2024
Kosten: 285,- €
Leistungen: Programm, Rundumbetreuung
Mindestteilnehmer: 15 Personen
Leitung & Anmeldung: Theresa Thierfelder
 E-Mail: theresa.thierfelder@gmail.com



Irgendwohin-Tour 13 – Eine geführte Tour für eine kleine exkl. Gruppe

Eine geführte Abenteuer-tour für eine kleine exklusive Gruppe. Wir sind max. 7 bis 9 Leute plus ein Tourguide.

Dauer: 5 Tage.

Tourziele: Alles was man von Sachsen aus erfahren kann. Die Teilnehmer melden sich an und überlegen dann, wo es hin geht.

Was machen wir?

Motorradfahren, wie es früher einmal war. Nicht überorganisiert, sondern einfach frei. Nichts steht im Voraus fest. Nicht wo wir schlafen, nicht was wir essen und nicht wohin es überhaupt geht. Mein persönlicher Tipp für Biker! Es klingt in der Ausschreibung ein bisschen nach Abenteuer und das ist es auch. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt: Es funktioniert. Wir haben kein Servicefahrzeug dabei.



Datum: 16. 09. bis 20. 09. 2024
Kosten: 35,- € Tourkosten pro Tag
Leistungen: Rundumbetreuung, Organisation
Nicht enthaltene Leistungen: Übernachtung, Verpflegung, Benzin
Mindestteilnehmer: 7 Personen
Leitung & Anmeldung: Roberto Jahn
 Schulweg 1 · 09496 Marienberg/OT Gebirge
 Telefon 01 72 / 6 23 77 26
 E-Mail: roberto_jahn@web.de





Christl. Motorradfahrer Sachsen (CMS)
Sparkasse Chemnitz

Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE08 8705 0000 3627 0130 25
BIC: CHEKDE33XXX | Stichwort: Bikerarbeit
Als gemeinnütziger Verein dürfen wir
Spendenbescheinigungen ausstellen.

Annaberg	Andreas Riether	03733.428155	bbk.annaberg@web.de
Chemnitz	Friedrich Seifert	0371.5612192	sfr@foobar-cpa.de
Crimm.-Zwickau	Günter Gutsche	03762.41556	gtgutsche@gmx.de
Dresden	Dieter Bauckmeier	0351.8401496	bbk-dresden@online.de
Falkenstein	Andreas Klitzsch	03745.6641	info@bbk-falkenstein.de
Greiz	To. + St. Krauß	03661.454971	stefanie.krausse@web.de
Hartenstein	Matthias Rudolph	037605.464600	matthias.rudolph60@gmail.com
Leipzig	Anett Raulien		anett.raulien@gmx.net
	A. + V. Arnhold	0341.9414696	
Limbach-Oberfr.	Thilo Dickert	03722.84819	dickerts@web.de
Löbau	Burkhardt Kleibl	035873.30942	bubu@kicks-world.de
Mittweida	Siegurt Richter	03727.5492496	siegurt.richter@gmx.de
Zschorlau	Stefan Reidel	03771.40568	stefan.reidel@t-online.de

Datum/Unterschrift

PINNWAND

Was ist das Leben und was ist der Tod?
Was ist dazwischen die Zeit?
Wozu die Liebe und wozu das Leid,
wozu die Lust und der Schmerz?

Die Antwort, mein Freund,
gibt Jesus nur allein.
Die Antwort gibt Jesus nur allein.

Wie heißt das Glück und wie finde ich es?
Wie heißt der Weg zu ihm hin?
Wer ist die Hoffnung für mich und die Welt,
wer ist der Friede für uns?

Die Antwort, mein Freund...

Wo komm ich her und wo gehe ich hin?
Wo liegt von allem der Sinn?
Wann komm ich heim und
wann komm ich zum Ziel?
Wann bin ich endlich zu Haus?

Die Antwort mein Freund...

STEIG AUF'S MOTORRAD

Steig auf's Motorrad, hab Mut und fahr los
Du hast sein Wort, deine Skepsis ist groß
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Jesus ruft dich über Straßen zu sich.
Du hast sein Wort, fahr und fürchte dich nicht.
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Benzin nicht genug und fühlst dich nicht bereit
du hast sein Wort, er versorgt jederzeit
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Tanke bei ihm, er gibt Kraft die du brauchst
Du hast sein Wort, nun verlass dich darauf
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Hab keine Angst, ist der Weg noch so schwer
Du hast sein Wort, er fährt selbst vor dir her
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn
Zweifle nur nicht, du wirst schon sehn

Text: Theresa Thierfelder



Bitte die Karte ausschneiden
und in einem frankierten Rückumschlag senden an:

CMS Mitgliedsarbeit
Andreas Wild
Hohndorf
Siedlungsstraße 13
09432 Großolbersdorf

Termine 2023/24

Termine unter Vorbehalt!

Mehr Infos unter :
www.cmsev.de



		Datum	Ort	Veranstaltungsart
CMS	So	17.09.2023, 10.00 Uhr	Sadisdorf , hinter der Kirche	MoGo mit Ausfahrt , Imbiss
CMT	So	24.09.2023, 10.00 Uhr	Merseburg , im Dom	Motorradherbst mit MoGo
CMS	So	24.09.2023, 14.00 Uhr	Scheibenberg , unter den Orgelpfeifen	MoGo mit Ausfahrt , Imbiss, Kaffee & Kuchen
CMS	So	01.10.2023, 14.00 Uhr	Geringswalde , Stadtkirche	MoGo vorher Ausfahrt , Imbiss
SON	So	29.10.2023, 11.30 Uhr	Dittelsdorf , Kirche	MoGo nachher Ausfahrt , Imbiss
CMS	So	12.11.2023, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Sauberg	Winter-MoGo
CMS	So	10.12.2023, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Sauberg	Winter-MoGo
CMS	So	14.01.2024, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Sauberg	Winter-MoGo
SON	Fr-So	12.01. – 14.01.2024	MotorradMesse Dresden , Messegelände „Sachsenrad“	So. 11.00 Uhr MoGo
CMS	So	11.02.2024, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Sauberg	Winter-MoGo
CMS	So	10.03.2024, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Sauberg	Winter-MoGo
CMS	So	14.04.2024, 15.00 Uhr	Ehrenfriedersdorf , Sauberg	Winter-MoGo
CMS	So	05.05.2024, 14.00 Uhr	Lauenhain , Rüstzeitheim, Harthstraße 16	MoGo mit Kaffee & Kuchen
CMS	Fr-So	10.05. – 12.05.2024	Marienberg-Gelobtland , am Rätzteich 	Bikertreffen So. 10.00 Uhr MoGo mit Ausfahrt
CMT	Fr-So	10.05. – 12.05.2024	Friesau 	Bikertreffen mit Ausfahrt So. 10.00 Uhr MoGo
CMS	So	09.06.2024, 14.00 Uhr	Großolbersdorf , Parkplatz an der Kirche	MoGo mit Imbiss, Kaffee & Kuchen
CMS	So	16.06.2024, 10.00 Uhr	Zwickau-Planitz , vor der Lukaskirche	MoGo , Grillen und Ausfahrt nach dem MoGo, Kaffee & Kuchen nach der Ausfahrt
CMS	So	16.06.2024, 14.00 Uhr	Ebersbach-Neugersdorf , Parkplatz Spreequellkaufhaus	MoGo mit Ausfahrt , Kaffee & Kuchen
CMS	So	14.07.2024, 10.00 Uhr	Schönheide , auf dem Fuchsstein	MoGo
CMS	So	28.07.2024, 10.00 Uhr	Burgstädt , auf dem Marktplatz	MoGo mit Ausfahrt , Kuchen & Bockwurst
CMS	So	31.07. – 04.08.2024	EMC Rally , Hüttstattmühle Ansprung	So. 10.00 Uhr MoGo , danach Grillen
CMS	Sa	10.08.2024, 16.00 Uhr	Auerswalde , auf dem Pfarrhof	MoGo mit Ausfahrt , ab 15.00 Uhr Kaffee & Kuchen, Abendessen nach der Ausfahrt
CMS	So	18.08.2024, 10.00 Uhr	Radeburg , Marktplatz	MoGo , Kaffee & Kuchen, Gegrilltes, Getränke
CMS	So	25.08.2024, 10.00 Uhr	Oederan , neben der Kirche (Altmarkt)	MoGo , danach Grillen + Getränke

Wer nicht wirbt, der stirbt! Jeweils vier Wochen vor dem MOGO am Rätzteich oder in Friesau gibt es unter www.cmsev.de bzw. www.bikertreffen-friesau.de das aktuelle Plakat zum Ausdrucken und Weitergeben!

Änderungen vorbehalten!

Veranstalter: **CMS** = Christl. Motorradfahrer Sachsen | **CMT** = Christl. Motorradfahrer Thüringen | **SON** = Sonstige



Noch mehr Bilder:
www.cmsev.de
www.bikertreffen-friesau.de

**Bis zum
nächsten Mal!**

Impressionen von den
Bikertreffen am Rätzteich
und in Friesau im Mai 2023

Bikertreffen

Rätzteich:

10. – 12. 05. 2024
08. – 10. 09. 2024



Friesau:

10. – 12. 05. 2024

MOGO jeweils am Sonntag 10.00 Uhr!

